

mit wieviel Ausgaben für Bücher, Kopien etc. muss ich rechnen?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. Dezember 2003 15:12

Wieviele Euro gebt ihr im Monat ungefähr aus für Lehrbücher, Kopien oder ähnliches für den Unterrichtsbedarf bzw. für die Seminare?

Beitrag von „Conni“ vom 10. Dezember 2003 16:08

Also ich hab grad meine Verlagsrechnungen zusammengezählt und durch 11 geteilt (Dezember ist ja noch nicht rum): 44 € im Monat. Plus ca 10€ im Monat für Druckerpatronen (nur Schnelldruck, fast nie Farbe). Zusätzlich noch im Laden oder bei ebay gekaufte Bücher und CDs, Kopien, 2 Seidentücher für das Weihnachtsprogramm, Stifte verschiedener Art, Bastel- und Druckerpapier, Software... Also ich schätze mal so 75 bis 80 € insgesamt. (Anmerkung: Ich habe Musik als ein Fach, das ist sehr kostenaufwändig, wenn man nicht zu Hause bereits eine umfassende CD-Sammlung hat oder die Schule über entsprechende Mittel verfügt.)

Beitrag von „ohlin“ vom 10. Dezember 2003 16:33

Ich bestelle zum neuen Schuljahr bei Schulbuchverlagen Schülerheft, -bücher und manchmal auch den Lehrerband. Das sind dann schon Rechnungen im dreistelligen Euro-Bereich. Dazu kommt immer wieder das Aufladen meiner Copy-Card für Kopien in der Uni-Bibliothek aus Zeitschriften u.ä.. Zwischendurch kaufe ich immer mal wieder Kleinkram für meinen (Sach-) Unterricht wie z.B. Watte für Wolkenbilder, verschiedene Materialien für Experimente usw. Für meinen Deutschunterricht sind es eher Kopiervorlagen und Arbeitshefte, die ich zusätzlich zu den Schulbüchern, die die Kinder selbst haben, kaufe.

Für die Arbeit im Seminar und v.a. für die Examensarbeit kaufe ich Fachbücher (leider gibt es da kaum eins unter 20 Euro).

Dazu kommen Zeitschriften-Abos.

Ich schaffe mir im Moment noch viel selbst an, weil ich es ja noch zu günstigen Referendar-Konditionen bekomme und mir erst einmal eine Sammlung anlegen muss, die in ein paar

Jahren sicher nicht mehr so aktiv erweitert werden muss, aber gleich nach der Uni hat man eben noch nicht so viel.

Ich habe das nicht genau ausgerechnet, aber durchschnittlich sind das sicher gut 60 - 65 Euro für die Schule/ Seminare plus "Verbrauchsmaterialien" wie Papier, Druckerpatrone, Faxrolle, Stifte usw., die ich nicht allein für die Schule verwende.

Es ist wohl auch möglich, gut arbeiten zu können, wenn man weniger Geld ausgibt, nur kostet das sicher mehr Zeit, wenn man nicht schnell ein Heft mit geeigneten Kopiervorlagen für die nächste Stunde oder einen guten Zeitschriftenartikel für ein Referat im Seminar aus dem Regal ziehen kann, sondern erst in die nächste Bibliothek oder zu einer Freundin/ Kollegin/ Seminarleiterin fahren muss, um daran zu kommen. Aber möglich ist das natürlich...

Gruß
ohlin

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 10. Dezember 2003 18:32

Hi!

Ich finde, man kann problemlos auch so auskommen. Obwohl wir nicht mal eine Lehrerbücherei haben (Kartons im Keller...) bin ich mit öffentlicher Bücherei und ebay im Ref gut ausgekommen und habe nur das Nötigste gekauft... vielleicht für 200 bis 300 Euro in den zwei Jahren. Ich kenne allerdings auch Leute, die sich für über 1000 Euro Bücher bereits im ersten Jahr gekauft haben, aber unterm Strich hat es ihnen nicht geholfen. Gerade ständig aktuelle Schulbücher neu zu kaufen ist, wenn man die Dinger nicht im Unterricht einführt, nicht lösbar, sondern fast nur teuer.

Gruß,
JJ

Beitrag von „Conni“ vom 11. Dezember 2003 00:48

Zitat

Hi!

Ich finde, man kann problemlos auch so auskommen. Obwohl wir nicht mal eine Lehrerbücherei haben (Kartons im Keller...) bin ich mit öffentlicher Bücherei und ebay

im Ref gut ausgekommen und habe nur das Nötigste gekauft... vielleicht für 200 bis 300 Euro in den zwei Jahren. Ich kenne allerdings auch Leute, die sich für über 1000 Euro Bücher bereits im ersten Jahr gekauft haben, aber unterm Strich hat es ihnen nicht geholfen. Gerade ständig aktuelle Schulbücher neu zu kaufen ist, wenn man die Dinger nicht im Unterricht einführt, nicht lonend, sondern fast nur teuer.

Gruß,

JJ

Hi Justus,

leider sind gerade so Standardsachen (Hilbert Meyer & co.) auch bei ebay noch teuer genug. Allerdings naja, ich hab die Bücher bisher nicht wirklich gebraucht, für die Examensarbeit und die Prüfungsvorbereitung sicher, aber nicht so für den normalen Unterricht.

Wirklich gute Investitionen waren bisher für mich Persen-Kopiovorlagen in Musik, da kann man gut mal ne Unterrichtseinheit in kurzer Zeit draus machen und dafür mal ein paar Wochen lang mehr als 5 Stunden pro Nacht schlafen. In Deutsch hab ich ein Heft eines nicht näher genannten Verlages, aus dem ich mehrere Stunden mit wenig Aufwand zusammengebaut habe. (Wir haben keine Bücher in Kl. 1) Die Hefte vom Bergmoser & Höller-Verlag sind auch recht gut, daraus habe ich einige Vertretungsstunden gemacht. (Das Thema, was die gerade hatten, war im Lehrbuch auf 2 Seiten und unter aller Sau. Ohne die Kopiovorlagen hätte ich erstmal in die Bibliothek stürzen müssen und dann die Nacht wieder bis 3 geplant.) Nötig auch einige ausgewählte Liederbücher und Fachzeitschriften mit viel Praxismaterial für relevante Fächer und Klassenstufen. Desweiteren habe ich für Mathe-Vertretungsstunden oder Zusatzaufgaben 2 Hefte mit Mandalas zu Hause, aus denen ich bei Bedarf Rechenmandalas mache. Begeistert bin ich von meinem neuen Scanner (eine größere deutsche Supermarktkette mit blauweißem Logo lässt grüßen), damit habe ich neulich tatsächlich Bildchen eingescannt und zu einem Kreuzworträtsel verwendet, dadurch mindestens 2 Stunden eigenen künstlerischen Aufwand gespart. (Jaja, ich kann nicht malen, ich gebs zu! 😊)

Was sich kaum gelohnt hat bisher: Theoriebücher, die Bücherliste für die Examensarbeit (zum Glück alle in der Bibliothek bekommen), Lehrbücher und die zugehörigen Arbeitshefte krieg ich zum Glück in der Schule geliehen, mit unseren Lehrbüchern möchte ich später einmal wenn es irgendwie geht nicht unterrichten, das würde mir wirklich leid tun um das Geld.

Aeh ja. Das Wort zum Donnerstag.

Beitrag von „alias“ vom 14. Dezember 2003 11:52

40 Millionen gebrauchte Bücher (hier bieten Privatleute und Antiquariate ihre Bestände an, Lieferung per Post mit Rechnung nach Hause):

<http://www.zanox-affiliate.de/ppc/?823803C1749524141T>

im Angebot heute: 19x Hilbert Meyer

5 Millionen gebrauchte Bücher:

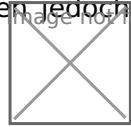
(Hier könnt ihr auch eure eigenen Bücher vom Studium kostenlos anbieten - weil man einen Festpreis angeben kann, ist diese Möglichkeit besser als ebay, wo man manchmal nur 1 € bekommt)

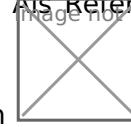
<http://partners.webmasterplan.com/click.asp?ref=...type=text&tnb=1>

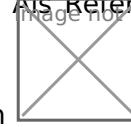
im Angebot heute: 18x Hilbert Meyer

Beitrag von „alias“ vom 14. Dezember 2003 12:09

Hab mal kurz in meine Steuererklärung vom letzten Jahr geschaut:
Werbungskosten (ohne Fahrtkosten, allerdings mit Arbeitszimmer)
2500 €.

Weil der Steuersatz progressiv steigt, werden die oberen Beträge des Einkommens höher besteuert als der Rest - im Schnitt habe ich auch nur einen Steuersatz von 20%, diese 2500 € schlagen jedoch mit über 30% zu Buche. Heisst: 800 € davon bekomme ich von Papa Staat zurück  Und meine Sammlung an Arbeitsheften, Kopiervorlagen usw. wächst.

Die Verlage haben in den Landeshauptstädten Info-Büros. Ich bin jedes Jahr in den Sommerferien in Stuttgart und mache mit meiner Frau eine Tour durch die Verlagshäuser. Dort gibt's Schulbücher kostenlos und Arbeitshefte mit Prozenten. Als Referendar (Bescheinigung 

vom Seminar!!!) bekommt ihr sogar noch mehr geschenkt als ich 

Was ich damit sagen will?

 Sammelt Belege. Auch für den kleinsten Kleinkram. Auch für die Fahrt nach Stuttgart (40ct für den gefahrenen Kilometer)

<https://www.lehrerforen.de/thread/5084-mit-wieviel-ausgaben-f%C3%BCr-b%C3%BCcher-kopien-etc-muss-ich-rechnen/>

Bleistift gekauft - Beleg. Bleistift kostet 30 ct - 10 ct zahlt das Finanzamt! Alle Belege in einen Ordner eingeklebt, durchnummiert und in einer Excel-Datei erfasst, ausgedruckt und so der Steuererklärung beigelegt. Man glaubt nicht, welche Beträge zusammenkommen! - Und was

man im Neuen Jahr von Eichel überwiesen bekommt

